

Erste Einblicke in die Berufswelt gewonnen

Ob Industriepark, DRK-Seniorenheim oder Musterhauspark – viele Kinder und Jugendliche waren beim Kids Day aktiv

Nicht nur bei der Walsroder Zeitung herrschte am vergangenen Donnerstag reges Treiben (WZ berichtete gestern), auch im Industriepark Walsrode, im DRK-Seniorenheim und im Musterhauspark in Bad Fallingbostal hieß es: Willkommen zum Kids Day – dem Zukunftstag für Mädchen und Jungen. Die Unternehmen luden Schüler der Klassen 5 bis 10 ein, ihren Eltern, Verwandten und Bekannten einen Vormittag lang bei der Arbeit über die Schulter zu sehen und dabei einen Einblick in die unterschiedlichen Berufsgruppen im Industriepark und an anderen Orten zu bekommen. In Projektgruppen wurde es dann ganz konkret: beim Gravieren, Fliesenkleber Anrühren, Wurst Abfüllen oder bei der Werkfeuerwehr legten die Kids selbst Hand an.

Zu Gast im Industriepark

„Die strengen Sicherheits- und Hygienevorschriften in den Produktions- und Forschungseinrichtungen im Industriepark lassen in der Regel keine Kinder und Jugendlichen zu. Daher nutzen wir besondere Aktionstage wie den Kids Day oder auch den Tag der offenen Tür, wie er im September dieses Jahres wieder stattfinden wird, um den Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn unserer Mitarbeiter einen Blick hinter den Werkszaun zu ermöglichen“, sagt Alf Wilkens, für den es der letzte Kids Day in seiner Funktion als Leiter des Industrieparks und Geschäftsführer der Probis war. Er und seine Geschäftsführungskollegen von Wipak, Dow Wolff Cellulosics, CaseTech, Epurex, AFP, Draht&Schutz und Eurest unterstützten und ermöglichten den Kids Day vor Ort. Der Aktionstag rundet die Aktivitäten ab, bei denen die Unternehmen in unterschiedlicher Art und Weise mit Schulen und Ausbildungsstätten der Region zusammenarbeiten.

Ob Kunststoff, Cellulose oder Stahl – wo immer es



Zu Gast im Baulabor:

Selina Dettmer, Serafina Romero und Daniel Keil sind fasziniert von der Gelbildungseigenschaft der Methylcellulose.

möglich war, hatten die jungen Besucher die Chance, von Fachleuten einen unverbindlichen Gratis-Schnupperkurs „Naturwissenschaften und Technik“ zu bekommen. Oft war das Erstaunen groß. Hinter alltäglichen Dingen verstecken sich ganze Wissenschaften: Wer hätte gedacht, dass Fliesenkleber klumpenfrei anrühren eine kleine Wissenschaft für sich ist oder dass es für fast jede Wurst eine spezielle Hülle gibt? In der Regel stinkt und qualmt es in den Laboren heute nicht mehr –

trotzdem musste niemand enttäuscht sein, denn diesen Part übernahm auch in diesem Jahr wieder die Werksfeuerwehr bei ihrer Löschvorführung. Die nächste Gelegenheit, hinter die Kulissen der Industrieparkpartner zu blicken, ist am Tag der offenen Tür am 24. September.

Zukunftstag bei Senioren

Nikita (11), Jasmin (11) und Florian (14) schnupperten erstmals die Luft in einem Seniorenheim. Sie bekamen im



Kegeln mit Senioren: Nikita, Jasmin und Florian waren beim Kids Day zu Gast im DRK-Seniorenheim Bad Fallingbostal.

Seniorenheim des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Bad Fallingbostal einen Eindruck über Organisation und Abläufe in einer solchen Einrichtung vermittelt. Im Rahmen der sozialen Betreuung kegelten sie mit den Bewohnern auf der im Haus sehr beliebten mobilen Kegelbahn und spielten verschiedene Gesellschaftsspiele. Zum Abschluss erhielten sie ein kleines Erinnerungspäckchen. Die darin enthaltene Riesenspritze war mit Süßigkeiten gefüllt. Die drei Schüler fanden den Einblick in ein Seniorenheim sehr spannend.

Zu Gast im Musterhauspark

In die Männerdomäne Hausbau haben sich fünf Schülerinnen zwischen 12 und 15 Jahren vorgewagt: Laila Nieswandt, Tessa Zabel, Vanessa Kleiber, Carolin Stützer und Luisa Brettschneider. Bei

Kallwitz von Viebrockhaus. „Die Raumaufteilung stand ihnen dabei frei.“ Besonders großzügig fiel bei ihren Planungen der Wohn- und Essbereich aus: 42 Quadratmeter Wohnfläche wurden dafür vorgesehen, sodass auch eine überdimensionale Sofalandschaft spielend Platz finden kann. Überhaupt stand Gemütlichkeit bei den Schülerinnen hoch im Kurs: Ein offener Kamin war für sie ein absolutes Muss. Ein eigener Balkon, Schiebetüren und schwenkbarer Fernseher geben dem Kinderzimmer das besondere Etwas. Weitere Details: Ein Umkleieraum mit Schminktisch, eine Regenwalddusche und eine Badewanne unterm Fenster mit freiem Ausblick.

Stolz waren die jungen „Planerinnen“, als sie nach kleinen Korrekturen des Entwurfes von den Profis hörten, dass das Haus so gebaut werden könnte: Für 209.000 Euro.

Zudem durchliefen die Schülerinnen alle Arbeitsbereiche: Vom Sekretariat über die Bauzeichnung, Architektur bis hin zur Bemusterung wurde in alle Abteilungen „reingeschnuppert“.



Traumhaus: Laila Nieswandt, Tessa Zabel, Vanessa Kleiber, Carolin Stützer und Luisa Brettschneider pflanzten ihr Wunschhaus.